



# Rheinlandliga: Trotz Niederlage - Kossmann blickt zuversichtlich ins neue Jahr

## TuS Kirchberg - SG 99 Andernach 3:1 (2:1)

**Kirchberg.** Der kleine Zwischenspurt der SG 99 Andernach ist zum Abschluss des Rheinlandliga-Jahres geendet. Beim Aufsteiger TuS Kirchberg unterlagen die Bäckerjungen nach zuletzt zwei Siegen in Folge mit 1:3. Und überwintern doch auf dem letzten Tabellenplatz. Kein Grund für schlechte Stimmung bei Andernachs Trainer Kim Kossmann. „Wir haben eine tolle Truppe. Ich bin mir 100 Prozent sicher, dass wir am Ende über dem Strich stehen“, sagt er.

Mut machte Kossmann, trotz der Niederlage, auch das Spiel in Kirchberg. „Ich bin total zufrieden. Wir haben sehr gut gespielt“, sagt er. Mit einer Ausnahme. „In den ersten 20 Minuten haben wir zu wenig gemacht. Da war es schwer, wieder zurückzukommen.“ Zu diesem Zeitpunkt führte Kirchberg nämlich bereits mit 2:0. Hendrik Kessler köpfte nach einer Flanke von links freistehend zum 1:0 ein und hatte dabei Glück, dass der Ball vom Innenpfosten hinter die Linie sprang (8.). Beim zweiten Kirchberger Treffer begab sich Andernachs Keeper Steffen Weber auf Abwege, ließ sich von Torsten Rech umdribbeln. Im Strafraumzentrum traf Florian Daum zum 2:0 ins verwaiste Tor (18.).

Andernach hatte bis dahin das Spiel eigentlich offen gestaltet, aber nunmal in den entscheidenden Momenten zu wenig entgegengesetzt. Auf der anderen Seite fehlte hingegen häufig der letzte Pass, die entscheidende Idee. Zum

Anschlusstreffer kamen die Gäste passenderweise durch eine Standardsituation. Kadir Mete Begen verwandelte einen Handelfmeter zum 2:1 (29.). Am Spielverlauf änderte sich dadurch zunächst nichts. Andernach mühte sich, doch Kirchberg blieb bis zur Pause die gefährlichere Mannschaft. Weber machte seinen Fehler beim 2:0 wieder wett und verhinderte mit zwei starken Paraden gegen die einsam enteilt Lars Zirwes (30.) und Daum (34.) den dritten Kirchberger Treffer.

In der Halbzeitpause stellte Kossmann um. Brachte Burim Zeneli für Jörn Heider. Und der Plan schien aufzugehen. Andernach kam mit viel Offensivschwung aus der Kabine. Keine Minute war in der zweiten Halbzeit gespielt, da hatte Jan Hawel den Ausgleich auf dem Fuß. Kirchbergs Torhüter Robin Hammen lenkte den Ball mit starkem Reflex noch geradeso an die Latte. Doch auch Kirchberg blieb über die gesamten 90 Minuten hinweg brandgefährlich. Wieder war es Weber, der seine Mannschaft mit starken Paraden gegen Daum (57.) und Resch (62.) in der Partie hielt. So bekamen die Andernacher noch einmal ihre Chancen. Zeneli wurde dabei zum doppelten Pechvogel. Erst wurde sein vermeintlicher Ausgleichstreffer wegen Abseits aberkannt (69.), dann verfehlte er nach einem starken Schuss von Ole Conrad mit seinem Abstauber deutlich das gegnerische Tor (71.). Die Hoffnungen der Gäste zerstörte wenig später Artem Sagel. Sein Freistoß aus 18 Metern schlug zum 3:1 im linken unteren Eck ein (75.).

Danach war das Spiel entschieden. Die Andernacher blieben ohne Punkte in Kirchberg und haben nun ein paar Wochen Zeit um sich zu sammeln. Am 20. Januar bittet Kossmann seine Mannen zum Rückrundenstart. Und es geht weiter im Kampf um den Klassenerhalt.

**Kirchberg:** Hammen, Heimer (90. Paul), Reifenschneider, Müller, Kühn, Kessler, Zirwes, Özer (73. Brunk), Sagel, Resch (82. Auler), Daum

**Andernach:** Weber, P. Schmitz, Hoffmann, Heider (46. Zeneli), M. Begen (75. Velthaus), K. Begen, Unruh, Hild (62. Oligschläger), Bajrami, Conrad, Hawel

**SR:** Alexander Mroß (Niederfell)

**Zuschauer:** 180

**Tore:** 1:0 Kessler (8.), 2:0 Daum (18.), 2:1 K. Begen (29., Handelfmeter), 3:1 Sagel (75.)



## **A-Klasse: SG 99 Andernach II beendet Eicher Siegesserie**

### **SG 99 Andernach II - SG Eich 5:3 (2:1)**

Alle Anzeichen deuteten vor dem Spiel auf einen Sieg der Gäste hin. Nur ein Sieg in den letzten zehn Spielen für die SG 99 II, dagegen drei Siege in Folge für die SG Eich.

Doch bei böigem Wind lief das Spiel vor allem auf das Gästetor. Allerdings verbuchte die SG Eich in der 4.Min. einen Pfohtentreffer. Der Spielstand von 2 :0 durch Tore von Max Hildebrandt aus 25 Metern (17.) und einem Kopfballeigentor zum 2:0 (25.) nach Einwurf von Kim Kossmann entsprach bei weitem nicht dem Spielverlauf. So rettete Eich in der 38.Min. per Kopfball auf der Torlinie und Maicol Oligschläger scheiterte nach dickem Abwehrpatzer freistehend an Torwart Nix (40.). Der zweite Torschuß der Gäste auf Nottorwart Jan Hawel konnte dieser nur abklatschen. Maximilian Hilt war zur Stelle und schob zum überraschenden Anschlußtreffer ein (44.).

Wohl noch im Tiefschlaf überraschten die Bäckerjungen die Elf von Trainer Hilbig sofort nach Wiederbeginn. Ein schnell ausgeführter Freistoß, ein schneller Antritt samt Abschluß ins lange Eck vom 16-er und das 3:1 durch Tobias Wagner war perfekt ( 3:1/46.). Nun erst wurden die eigentlich favorisierten Gäste munterer.

Den erneuten Anschluß verhinderten mit Fußabwehr Jan Hawel und danach Philip Oster mit dem Kopf (58.). Die Offensivbemühungen der Heimelf waren zwar seltener geworden, dafür umso effektiver. Oliver Kubatta erzielte das 4:1 (66.) und Max Hildebrandt mit Elfmeter gar das 5:1 (75.). Es war aber bekannt, das sich die SG Eich bis zum Schluß nicht hängen lässt. Innerhalb kürzester Zeit gelang nach Querpaß und Abstauber Björn Besse erst das 5:2 (77.) und mit Kopfball nach Freistoß aus dem Halbfeld das 5:3 (79.). Mit einem verschossenen Elfmeter in der 81.Min. verbuchte die SG Eich dann einen ziemlich gebrauchten Tag.

Dagegen konnte die SG 99 Andernach den Anschluß ans Mittelfeld wiederherstellen. Die bisherige Rückrundenbilanz liest sich 9:5 Toren bei zwei Siegen und einem Remis sehr positiv. Das ausgefallene Spiel beim Tabellenletzten Rhld.Mayen wurde auf den 6.3.2020 verlegt. Bis dahin ruht der Spielbetrieb...

**Für die SG 99 II spielten:** Jan Hawel, Philip Oster, Philipp Schmitz, Tobias Wagner, Maicol Oligschläger, Jonathan Burgmer, T.Lin Chamnankit, Kim Kossmann, Oliver Kubatta, Max Hildebrandt, Kamil Grygo, Yannik Velthaus, Paul Niermann und Ibrahim Diallo

Text von **Siegfried Wesselmann**



**2. Frauen-Bundesliga: 1:1 -  
Wölfinnen beißen sich an**

# Bäckermädchen die Zähne aus

Nach dem 2:1-Auswärtssieg in Ingolstadt haben die Fußballerinnen der SG 99 Andernach auch beim Tabellenzweiten VfL Wolfsburg II überraschend mit 1:1 (0:1) gepunktet. Somit überwintert die Mannschaft von Trainerin Isabelle Stümper auf Platz zehn der Zweiten Bundesliga. Anders als in der Vorwoche lief diesmal vor dem Gastspiel in Wolfsburg alles nach Plan. Der komplette SG-Tross erreichte das Mannschaftshotel am frühen Samstagabend; keine Spielerin musste berufsbedingt nachreisen. Gute Voraussetzungen also, um ein erfolgreiches Spiel abzuliefern.

Auch der Start in die Partie war aus Sicht der Andernacherinnen vielversprechend. Bereits nach vier Spielminuten griff Schiedsrichterin Franziska Brückner in die hintere Hosentasche, um der Wolfsburgerin Lea Wohlfahrt nach einer Notbremse an Julia Schermuly die Rote Karte zu zeigen. Die Nummer zehn der SG 99 kam trotz dieses Foulspiels sogar noch zum Abschluss, der Ball kullerte an Torhüterin Melina Loeck vorbei ins Wolfsburger Gehäuse, doch die Schiedsrichterin entschied auf Freistoß und Platzverweis anstatt auf Treffer für die Bäckermädchen.

„Ich hätte lieber das Tor genommen“, kommentierte SG-Trainerin Isabelle Stümper die Szene nach dem Spiel. Das erste Tor, was auch gewertet wurde, schossen allerdings die Gastgeberinnen. Agata Taczynska brachte die Wolfsburger Reserve per Abstauber in Führung, nachdem Andernachs Torfrau Jana Theisen zuvor einen Distanzschuss noch gut abgewehrt hatte (31.). In der zweiten Hälfte drückten die Gäste vom Rhein auf den Ausgleich, der schließlich Julia Schermuly auch gelang. Nach toller Vorarbeit von Alina Wagner über die linke Seite verwandelte die Stürmerin souverän zum 1:1 (70.). „In der zweiten Halbzeit haben wir eine tolle Moral gezeigt und uns den Punkt auch verdient“, kommentierte SG-Teamchef Kappy Stümper.

Unter dem Strich war es ein gerechtes Remis für die Bäckermädchen beim Tabellenzweiten. „Wir haben aus den schweren Auswärtsspielen in Ingolstadt und in Wolfsburg vier Punkte geholt. Damit können wir zufrieden sein und mit einem guten Gefühl in die Pause gehen“, freute sich Teamchef Stümper. Nun steht die SG 99 zwei Zähler vor dem ersten Abstiegsplatz. Eine Ausgangsposition nach 14 Saisonspielen, „die wir vor der Saison definitiv unterschrieben hätten“, ergänzte



er. Das nächste Zweitligaspiel nach der Winterpause bestreiten die Bäckermädchen am 23. Februar 2020, wenn sie den SV Meppen in Andernach empfangen. **Kevin Müller**

**SG 99 Andernach:** Theisen - Langenfeld (83. Engels), Kathrin Schermuly, Magdalena Schumacher, Wagner - Krumscheid, Umbach, Schäfer (59. Asteroth), Weingarz - Julia Schermuly, Dickkopf (46. Weinel).

Weitere Fotos gibt es **HIER** !



Kuriose Szene: Julia Schermuly befördert zwar hier den Ball vorbei an Schlussfrau Melina Loeck über die Wolfsburger Torlinie, doch Schiedsrichterin Franziska Brückner hatte Sekundenbruchteile zuvor sehr zum Ärger der SG 99 bereits gepfiffen, um ein rotwürdiges Foulspiel von Lea Wohlfahrt (im Vordergrund) an der Andernacher Angreiferin knapp außerhalb des Strafraums zu ahnden. Foto: Norbert J. Becker

---



## 2. Frauen-Bundesliga: Stümper-Schützlinge wollen Wölfinnen zähmen

Die Hinrunde in der 2. Frauenfußball-Bundesliga ist vorbei. Die SG 99 Andernach liegt als Klassenneuling genau da, wo sie am Ende auch gerne hinmöchte: auf einem Platz jenseits der Abstiegszone. Selbst wenn die noch anstehende Begegnung beim favorisierten VfL Wolfsburg II (Sonntag, 11 Uhr) nicht wie gewünscht verläuft, dürfte sich an dieser positiven Momentaufnahme kaum etwas ändern. Daran hätten nach der 2:5-Auftaktniederlage gegen die „Wölfinnen“ vor knapp vier Monaten nur die wenigsten gedacht. Aber mit nunmehr fünf Saisonsiegen hat die SG 99 ihre Wettbewerbsfähigkeit mehr als einmal nachhaltig demonstriert. Nicht vermessen also, wenn die Bäckermädchen auch bei der Bundesliga-Reserve des amtierenden deutschen Meisters an ihre Chance glauben.

Teamchef Kappy Stümper gibt entschlossen zu Protokoll: „Nach unserem Sieg in Ingolstadt können wir erhobenen Hauptes zum Tabellenzweiten nach Wolfsburg fahren. Als klarer Außenseiter werden wir nicht kampflos vorweihnachtliche Geschenke verteilen. Können wir an die Leistung vom vergangenen Wochenende anknüpfen, ist eine Überraschung beim Spitzenteam möglich.“ Beim jüngsten 2:1-Auswärtssieg in Ingolstadt vertraute die SG 99 nach zuvor 14 Gegentreffern in drei Spielen auf eine verstärkte Abwehrkette. Kathrin Schermuly, üblicherweise weiter vorn im Einsatz, rückte in die Innenverteidigung – eine Maßnahme, die sich auszahlen sollte. Gut möglich also, dass Trainerin Isabelle Stümper dieses Experiment wiederholt.

Verzichten müssen die Bäckerfrauen beim Versuch, hungrige Wölfinnen zu zähmen, auf Sturmspitze Antonia Hornberg. Sie sah vor Wochenfrist im Audi-Sportpark die Gelb-Rote Karte und kann erst wieder beim Jahresauftakt im Heimspiel gegen den SV Meppen (23. Februar) zum Einsatz kommen. Denkbar, dass die junge Celine Dickkopf dafür eine Bewährungschance von Beginn an erhält. Das Spiel geht übrigens, wie auch schon die jüngsten drei Begegnungen, wegen widriger Witterungsverhältnisse auf Kunstrasen über die Bühne. Trotz frostiger Temperaturen ist eine vereiste Spielfläche nicht zu befürchten, das gute Stück im Stadion Elsterweg besitzt eine Heizung.



Die SG 99 bejubelt nach dem Abpfiff ausgiebig den enorm wichtigen 2:1-Sieg in Ingolstadt. Gelingt den Bäckerfrauen am Sonntag beim Zweiten in Wolfsburg eine ähnliche Überraschung? Foto: Tobias Mühlstett

---





## 2. Frauen-Bundesliga: Maggi-Doppelpack lässt Bäckermädchen aufatmen

Nach fünf Niederlagen in Serie gelang den Zweitliga-Fußballerinnen der SG 99 Andernach endlich der fünfte Saisonsieg. Beim 2:1 (1:1)-Auswärtssieg gegen den FC Ingolstadt 04 traf Spielführerin Magdalena Schumacher gleich doppelt. Durch den Sieg gelang den Bäckermädchen der Sprung ins Tabellenmittelfeld.

Die Vorbereitung auf das Spiel hätte durchaus angenehmer laufen können. Das für Sonntag angesetzte Auswärtsspiel war kurzfristig auf den Samstag verlegt worden, sodass zwei Spielerinnen erst in der Nacht um zwei Uhr im Mannschaftshotel ankamen. Wegen eines A-Junioren-Spiels um 13 Uhr mussten die Frauenteam bereits um 10.15 Uhr antreten. Nach 22 Minuten schien es so, als kämen die SG-Mädels mit der frühen Anstoßzeit nicht zurecht, als Ramona Maier die Gastgeber in Führung brachte. Schumacher, die aus beruflichen Gründen erst nach Mitternacht in Ingolstadt ankam, glich noch vor dem Pausentee nach einem Eckball von Sarah Krumscheid zum 1:1 aus (30.). Der zweite Durchgang war noch keine drei Minuten alt, als Antonia Hornberg mit einer Gelb-Roten Karte des Feldes verwiesen wurde. „Beide Szenen waren identisch. Meine Gegenspielerin hat in hohem Tempo meinen Weg gekreuzt, ich konnte nicht ausweichen“, ärgerte sich Hornberg über den Platzverweis, der ein Spiel Sperre zur Folge hat, und ergänzte: „Ich bin froh, dass die Mannschaft so reagiert hat und wir gewonnen haben. Das war das Wichtigste.“

Trotz der Unterzahl kämpfte die Mannschaft von Trainerin Isabelle Stümper unverdrossen weiter und wurde dafür belohnt: Durch einen präzisen Kopfball nach einem Freistoß von Krumscheid, den Julia Schermuly auf Vorarbeit der

starken Celine Dickopf rausgeholt hatte, traf erneut Schumacher zum umjubelten Führungstreffer der Gäste vom Rhein, der gleichzeitig auch der Siegtreffer war. Denn im Anschluss verteidigten die Bäckermädchen - anders als in den Wochen zuvor - konzentriert bis zum Schlusspfiff und retteten die Führung über die Zeit. „Ich bin glücklich, dass ich der Mannschaft mit meinen Toren helfen konnte. Wir haben es uns verdient und wurden endlich belohnt für unseren Aufwand“, gab Doppeltorschützin „Maggi“ zu Protokoll. Nach der Serie von fünf Niederlagen, die nicht spurlos an den Andernacherinnen vorbeigegangen war, lässt dieser wichtige Sieg die Bäckermädchen von Tabellenplatz zwölf auf Rang zehn springen.

„Ich bin heute unheimlich stolz auf die Mannschaft. Wir haben trotz Unterzahl auf einem riesigen Spielfeld richtig gekämpft, endlich über die komplette Spielzeit konzentriert verteidigt und konnten auch spielerisch überzeugen“, freute sich Trainerin Isabelle Stümper und blickte bereits voraus auf die nächste Aufgabe beim Tabellenzweiten VfL Wolfsburg II am kommenden Sonntag um 11 Uhr: „Wir haben beim 2:5 im Hinspiel gesehen, dass auch gegen diese Mannschaft etwas möglich ist. Deshalb wollen wir auch dort etwas Zählbares mitnehmen und einen guten Jahresabschluss hinlegen.“ **Kevin Müller**

**SG 99 Andernach:** Theisen - Langenfeld, Kathrin Schermuly, Schumacher, Wagner - Krumscheid, Schäfer (66. Dickopf), Umbach, Julia Schermuly (84. Lang) - Hornberg, Weingarz.

Weitere Fotos von Tobias Mühlsteff gibt's **[HIER](#)**



Zwei Torschützinnen auf einen Blick: Kapitänin Magdalena Schumacher (links) schoss die Bäckermädchen mit zwei Toren zum Sieg, nachdem Ramona Maier (rechts) den FC Ingolstadt in Führung gebracht hatte. Foto: Tobias Mühlsteff



# Rheinlandliga: Andernach ist nicht mehr Letzter

## SG 99 Andernach - SG Altenkirchen/Neitersen 3:2 (2:1)

**Andernach.** Am Ende war ein wenig Glück im Spiel. Wie das nunmal so ist, wenn der entscheidende Treffer erst in der 89. Minute fällt. Doch der zweite Andernacher Sieg in Folge war absolut verdient. Mit dem 3:2 gegen den Tabellennachbarn aus Altenkirchen verlässt die Kossmann-Elf den letzten Tabellenplatz und hat kurz vor der Winterpause wieder den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze hergestellt.

„Das war ein sehr gutes Spiel von uns“, sagt Andernachs Trainer Kim Kossmann. Und das, obwohl seine Mannschaft auf einen etatmäßigen Mittelstürmer verzichten musste. Bei Jan Hawel reichte es nach seiner Platzwunde beim Spiel in Emmelshausen nur zu einem Kurzeinsatz. Mit Kadir Mete Begen stellte Kossmann einen Innenverteidiger in die Spitze. Zudem gingen die Altenkirchener auch noch mit 0:1 in Führung. Nach einer Ecke von André Fischer misslang Andernachs Torhüter Steffen Weber die fällige Faustabwehr. Julius Müller staubte für Altenkirchen ab (18.).

Für Andernach hatte zu diesem Zeitpunkt Begen bereits ein erstes Beispiel für seine durchaus vorhandenen Stürmer-Künste gegeben. Er scheiterte jedoch aus guter Position an Altenkirchens Torhüter Constantin Redel (15.). Und auch nach dem Rückstand blieben die Gastgeber am Drücker und drehten noch vor dem Pausenpfeif die Partie. Zunächst schoss Burim Zeneli nach einem Freistoß von Melih Taha Begen das 1:1 (33.). Fünf Minuten später musste Louis Hild nach schöner Vorarbeit von Enis Bajrami nur noch den Fuß hinhalten, um den Ball zum 2:1 ins Tor zu bugsieren.

„In der zweiten Halbzeit hatten wir dann Riesenchancen zum 3:1“, sagt Kossmann. Kadir Mete Begen (50., 55.) und Burim Zeneli (60.) waren es, die den dritten Treffer auf dem Fuß hatten. Sie scheiterten an der eigenen Abgeklärtheit und dem gut aufgelegten Redel. Die Andernacher verpassten es in dieser Phase das Spiel zu entscheiden. Und plötzlich fiel der Treffer auf der Gegenseite. Wieder gab es Ecke für Altenkirchen. Wieder brachte sie Fischer ins



Strafraumzentrum. Und wieder verteidigten die Gastgeber nicht souverän genug. Simon Langemann traf zum 2:2 (66.).

Die letzten 20 Minuten mussten die Gäste dann in Unterzahl verbringen. Nach einem Andernacher Freistoß nahm Levin Gerhardt die Hand zur Hilfe und sah hierfür von Schiedsrichter Chris Schneider die Gelb-Rote Karte (71.). Andernach mühte sich, die numerische Überzahl noch in den so wichtigen Sieg umzumünzen. Während Altenkirchen immer seltener für Entlastung sorgte. Kurz vor Schluss wurde der Einsatz belohnt. Ole Conrad köpfte. Der eingewechselte Maicol Oligschläger kam frei zum Schuss und traf zum 3:2-Endstand (89.). Mit einem weiteren Erfolg zum Jahresausklang beim TuS Kirchberg (Sonntag, 8. Dezember, 14.30 Uhr) könnten die vor 14 Tagen noch abgeschlagenen Andernacher nun sogar noch vor der Winterpause die Abstiegsplätze verlassen.

**Andernach:** Weber, P. Schmitz, Hoffmann, Heider, M. Begen, Unruh, Matzon (10. Hild), Conrad, Bajrami (90. Hawel), Zeneli (75. Oligschläger), K. Begen

**Altenkirchen:** Redel, Wiemer, Müller, Weber, Stühn, Weinstock (86. Zimmermann), Peters, Langemann, Gerhardt, Fischer (68. Thaqaj), Scholz (46. Remy)

**SR:** Chris Schneider (Koblenz)

**Zuschauer:** 150

**Tore:** 0:1 Müller (18.), 1:1 Zeneli (33.), 2:1 Hild (38.), 2:2 Langemann (66.), 3:2 Oligschläger (89.)

**Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen Levin Gerhardt (Altenkirchen, 71.) wegen Handspiels.

Text von **Marc Latsch**